

## SCHWINGEN – URCHIG UND DOCH MODERN

Eigentlich müsste man meinen, dass Schwingen als Sport ein "alter Zopf" sei. Seit einigen Jahren aber liegt diese traditionelle Schweizer Sportart voll im Trend. Es wird erzählt, dass einsame Hirten in den Alpentälern aus Langeweile dieses Spiel ausgeübt haben sollen. Eines ist klar, so ein "Hosenlupf", wie das Schwingen auch genannt wird, ist nichts für Grossmäuler.

Schwingen ist ländlich, hart und hat eine lange Tradition in der Schweiz. Dass sich die Konkurrenten vor und nach dem Kampf die Hände schütteln oder dass der Gewinner dem Gegner hilft und ihm das Sägemehl vom Rücken abwischt, gehört genauso zu dieser Tradition. Ab und zu wird dieser Wettkampf auch Kampf der Kolosse (Riesen, grosse Menschen) genannt.

## **DIESE "SHORTS" MÜSSEN HALTEN**

Schwingerhosen kann man nicht einfach so in einem Laden kaufen. Sie werden von einer auf Textilien spezialisierten Firma hergestellt. Die Schwingerhosen werden aus natürlichem Zwilch (robuster, reissfester Stoff) und Lederteilen angefertigt. Selbstverständlich wird wie seit Jahrzehnten immer noch dasselbe Schnittmuster benutzt. Diese "Shorts" sind sehr breit, sodass die Kämpfer überall zupacken können.



Diese "Shorts" werden speziell für die grossen und kleinen Schwinger angefertigt. Beim Zupacken müssen sie einiges aushalten können.

gibt keine Hilfsmöglichkeiten, um zu gewinnen, nur die Hände.

## DER GRÖSSTE SPORTANLASS DER SCHWEIZ

Alle drei Jahre wird das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest durchgeführt. Drei Tage lang wird das Eidgenössische, wie dieses Fest auch genannt wird, zum grössten Sportanlass in der Schweiz. Der Schlussgang findet immer am Sonntagnachmittag statt. Wer das Eidgenössische gewinnt, darf sich ein Leben lang Schwingerkönig nennen und erhält einen lebendigen "Muni" (Stier) als Hauptpreis.

Schwinger wurden schon sehr früh als Spitzensportler bezeichnet. Jedoch wird der Schwingsport erst seit 2010 nicht mehr als Spiel bezeichnet. Seit der dreifache Schwingerkönig Jörg Abderhalden die sportliche Professionalisierung vorangetrieben hat, gewinnt der

Schwingsport in der Bevölkerung immer mehr an Bedeutung.



Schwingen ist eine spezielle Art des Ringens und wird ausschliesslich auf Sägemehl ausgeübt. In Estavayer-le-Lac wurde 2016 eine Arena mit 52'000 Plätzen aufgebaut.

## GEKÄMPFT WIRD OHNE HILFSMITTEL

Die übergrossen Schwingerhosen besitzen einen Schlitz am Rücken, damit der Ledergurt festgehalten werden kann. Wenn ein Schwinger mit dem ganzen Rücken oder mit dem Nacken bis zur Mitte der Schulterblätter oder vom Gesäss her bis zur Mitte der Schulterblätter den Boden berührt, hat er verloren. Schwingen erfordert Kraft, Ausdauer, Mut und einen starken Willen. Hier spielen Beweglichkeit, Ausdauer, Schnelligkeit, aber auch Fairplay und der gegenseitige Respekt eine grosse Rolle. Es







Am Anfang gab es nur einige wenige Schwünge. Einige davon hiessen: der Brienzer, der Bur, der Hüfter oder der Übersprung und so weiter. Heute befinden sich etwa 100 Schwünge im Schwinger-Lehrbuch.







Früher war das Eidgenössische eher ein kleines Volksfest. Heute treffen sich in drei Tagen über 200'000 Menschen an diesem Anlass. Das nächste Eidgenössische Schwing- und Älplerfest findet vom 26.-28.8.2022 in Pratteln im Baselbiet statt.